

# Lieder für das zweihundertsiebenunddreißigste Montagsgebet am 21.9.2020

Mit heil'-gem Zit-tern nä-hert sich dir, höch-stes We-sen, mei-ne See -  
le. Sie fürch-tet, daß sie wi-der dich und dei - ne Grö - ße sich ver -  
feh - le. Kaum wagt mein Geist den ern-sten Blick auf dich, o  
Gott, nach dem er stre - bet, und er ent-set-zet sich und be -  
bet vor dei - ner Ma - je - stät zu - rück.

2. O unermess'ne Wesenheit, die Himmel samt der Erde fülltet,  
du bist der Gott der Herrlichkeit, vor dem der Cherub sich verhülltet.  
Und ich, ich Leimen\* und ich Staub, wie darf ich vor dein Antlitz treten?  
Wie kann vertraulich zu dir beten ich Wurm, ich Nichts, ich dürres Laub?

\*Leimen = Lehm

3. Jedoch, mein Geist, erhole dich! Gott lächelt sanft auf uns hienieden  
und will uns Menschen väterlich die Zuversicht zu ihm gebieten.  
Er macht es uns zur süßen Pflicht, daß wir die kühne Sprache wagen  
und kindlich zu ihm "Vater" sagen. O Liebe, wer erstaunet nicht?
4. Ja, Vater unser, der du bist im Himmel und an allen Orten,  
mein Herz schmeckt es, wie süß es ist, daß ich, o Gott, dein Kind geworden.  
Der Himmel Himmel ist dein Thron, vor dem entzückt die Engel stehen,  
wo dich die reinen Seelen sehen zum unaussprechlich großen Lohn.

5. Geheiligt werde von uns hier dein Name, Schöpfer aller Dinge,  
o daß doch jede Seele dir ein Dank- und Lobesopfer bringe!  
Gib, Vater, daß auf dieser Welt dich alle Völkerschaften kennen,  
dich ihren Gott und Vater nennen, dir dienen, wie es dir gefällt.
6. Zukomme, Gott, dein Reich! Komm, Herr, mit deiner Gnad' in unsern Willen,  
damit wir täglich fertiger dein göttliches Gesetz erfüllen.  
Zukomme, Gott, dein Reich, wo du dich deinen Engeln offenbarest,  
wo du den Frommen aufbewahrest die nie gestörte Freud' und Ruh'.
7. Dein Wille, Herr, der so gerecht, so heilig allzeit wird befunden,  
geschehe hier von dem Geschlecht der Menschenschar zu allen Stunden.  
Wie dort im Himmelreich, so auch auf Erden gib, daß wir stets ringen,  
was du gebietest, zu vollbringen mit Lieb' und Fleiß nach Engelbrauch.
8. Ach, Vater, unser täglich Brot gib uns, gib's heut' uns, deinen Kindern,  
laß deine Sorg' um unsre Not durch unsre Missetat nicht mindern.  
Das Engelbrot (wir bitten drum) gib, daß wir würdiglich genießen.  
Laß auch wie einen Tau stets fließen auf uns dein Evangelium.
9. Vergib uns unsre Schuld, wie wir auch unsren Schuldigern vergeben.  
Verzeih uns, Gott, die wir zu dir um Nachlaß Herz und Hände heben.  
Das, was uns unser Feind getan, verzeihen wir, wie wir verlangen,  
von dir Verzeihung zu empfangen, zum Freunde nehmen wir ihn an.
10. Herr, in Versuchung führ' uns nicht, in der wir würden unterliegen.  
Erteil' uns Mut, der uns gebracht, Welt, Fleisch und Teufel zu besiegen.  
Stärk' uns mit deines Geistes Kraft, daß wir im Streite nicht ermüden  
und uns vor jeder Sünde hüten bis an das End' der pilgrimschaft.
11. Erlös' uns, o Allmächtiger, vom Übel, das den Leib beschweret,  
von Pest, vom Krieg und was noch mehr, dir frei zu dienen, uns verwehret.  
Erlös' uns von des Satans Wut, der wie ein Löw' uns will verschlingen  
und in den Tod uns sucht zu bringen. Bewahr' uns vor der Höllenglut.
12. Du selbst, o Gott, hast uns gelehrt, dir diese Bitten vorzutragen.  
Du selbst hast uns so hoch geehrt, daß wir dir dürfen "Vater" sagen.  
Laß denn dein Vaterherz uns sehn! Laß dir, o Vater, wohlgefallen,  
was wir jetzt vor dir kindlich lallen. Sprich "Amen", sprich, es soll geschehn.

Va - ter un - ser, der du bist in den Him - meln!

Ge-hei - li - get wer-de dein Na - me! Zu-kom-me uns dein Reich!

Dein Wil-le ge - sche - he, wie im Him-mel al-so auch auf Er - den!

Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te!

Und ver - gib uns uns - re Schul - den,

als wir ver - ge - ben un - sern Schuld - nern;

und füh - re uns nicht in Ver - su - chung!

Son - dern er - lö - se uns von dem Ü - bel! A - men.

Der Tag nun-mehr voll - en - det ist; wir dan-ken dir, Herr

Je - su Christ, daß du uns hast be - wah - ret heut' vor

manch Ge - fahr und Her - ze - leid.

2. O wend' zu uns dein Angesicht, gedenke unsrer Sünden nicht; es ist ja über sie mit Schmerz erfüllt unser reuig Herz.
3. Erneu're an uns innerlich der Liebe Geist, wir bitten dich, und laß, Herr, werden uns zuteil der Seelen wahres Glück und Heil.
4. Erhalte uns in deiner Gnad', laß wandeln uns den rechten Pfad und jederzeit uns dankbar sein für all' die große Güte dein.
5. Wir bitten für die Seelen all', die schon aus diesem Jammertal, von dieser Welt geschieden sein im Glauben und in Liebe dein.
6. Das ewig' Licht erleuchte sie, hilf uns, die wir noch leben hie, gleich ihnen zu der Seligkeit, zu loben dich in Ewigkeit.
7. Laß uns dir, Herr, befohlen sein und sende uns die Engel dein, daß sie durch ihre treue Wacht abhalten unsers Feindes Macht.
8. O Gott, schließ uns die Herzen zu, erfülle sie mit deiner Ruh; in deinem Namen schlafen wir, so laß uns auch erwachen dir.